

Ruslana Melnyk

Humanitär-pädagogische Akademie, Chmelnyzkyj, Ukraine

Marija Vornyk

Humanitär-pädagogische Akademie, Chmelnyzkyj, Ukraine

Fremdsprachenunterricht in der Ukraine unter Kriegsrecht

DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2024.i3.a474>

Die Militäraktionen in der Ukraine brachten gravierende Veränderungen in allen Lebensbereichen des ukrainischen Volkes, einschließlich des Bildungssystems. Dies führte auch im Fremdsprachenbereich zu einer Überprüfung, Anpassung und Verbesserung der Unterrichtsformen und -methoden. Online-Unterricht ist heute die führende Form des Bildungsprozesses, die ein angemessenes Niveau der Fremdsprachenausbildung aller Teilnehmenden gewährleistet. Die Digitalisierung modernisiert den Prozess der Beherrschung fremdsprachlicher kommunikativer Kompetenz, trägt zu einem effektiveren Erlernen des Lehrmaterials bei, optimiert den Grad der Selbstbildung zukünftiger Fachkräfte und sichert Motivation und Interaktion aller Teilnehmenden des Bildungsprozesses. Während des Kriegsrechts wird den Fremdsprachenlehrenden empfohlen, nicht nur den Lehrplan einzuhalten, sondern auch für den psychologischen Komfort der Lernenden zu sorgen.

Fremdsprachen, Unterricht, Bildungsprozess, Teilnehmende des Bildungsprozesses, Lehrende und Lernende

Die moderne globalisierte Welt ist multikulturell und mehrsprachig, daher ist die Fremdsprache eines der wichtigsten Mittel der interkulturellen Kommunikation. Das Erlernen von Fremdsprachen ist im Bildungssystem der Ukraine sehr gefragt, da die Beherrschung der Fremdsprachen in Zukunft sowohl zur Erweiterung des eigenen Horizonts als auch zum Erfolg in der beruflichen Tätigkeit beiträgt.

Die umfassende Invasion Russlands auf das Territorium der unabhängigen Ukraine hat jedoch das Leben der Ukrainer in allen Bereichen radikal verändert, einschließlich sowohl der Bildung im Allgemeinen als auch des Fremdsprachenunterrichts im Besonderen: die Zahl der beschädigten oder zerstörten Bildungseinrichtungen steigt täglich an; die Bewohner*innen der meisten besetzten Städte im Osten und Süden der Ukraine sowie einiger anderer ukrainischer Städte waren gezwungen, ins Ausland zu fliehen oder in andere Städte, weit weg von der Front und den Feindseligkeiten, umzusiedeln. Ständige feindliche Angriffe, infolge derer die Teilnehmenden des Bildungsprozesses gezwungen sind, während eines Luftangriffs Schutz zu suchen, erhebliche technische Einschränkungen (Blockierung ukrainischer Ressourcen, Unterbrechung der Internetverbindung) – diese Probleme sind heute typisch für die meisten ukrainischen Lernenden und machen den Bildungsprozess oft auch im Fernformat unmöglich. Daher führten die Bedingungen der harten Realität zur Suche nach wirksamen Wegen, um allen Teilnehmenden des Bildungsprozesses gleichen sicheren Zugang zu Bildung zu ermöglichen (Kryvonos & Lemeshchenko-Lagoda, 2023).

Laut den Empfehlungen des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Ukraine wird der Bildungsprozess auf dem Territorium der Ukraine unter den Bedingungen des Kriegsrechts in folgenden Unterrichtsarten durchgeführt: Präsenzunterricht, Blended Learning oder Distanzunterricht (synchron und asynchron) – abhängig von den mit der militärisch-zivilen Verwaltung vereinbarten Bildungsformaten, den technischen Fähigkeiten der Teilnehmenden des Bildungsprozesses, der Verfügbarkeit von Strom, Internet usw. Unter Berücksichtigung der genannten Empfehlungen nahmen alle Bildungseinrichtungen der Ukraine innerhalb weniger Wochen nach Beginn der Feindseligkeiten nicht nur ihre Tätigkeit zur Unterstützung des Landes im Bildungsbereich wieder auf, sondern wurden auch zu Zentren, die es den Teilnehmern des Bildungsprozesses ermöglichen, nicht nur Kenntnisse zu erwerben, sondern auch psychologische Unterstützung zu erhalten, das Zugehörigkeitsgefühl zu einer Gemeinschaft nicht zu verlieren, an die eigenen Stärken zu glauben, seine Gefühle angemessen auszudrücken und zu verwalten (Serdyuk & Leonenko, 2022). Die Aufgabe der Lehrenden unter diesen Bedingungen besteht nicht nur darin, Bildungsprogramme in Fremdsprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, usw.) zu realisieren, sondern auch den psychologischen Komfort der Lerner zu gewährleisten und einen individuellen Ansatz für die Arbeit mit verschiedenen Kategorien der Lernenden zu finden: in der Grund- und Mittelschule ist es wünschenswert, die Schüler*innen von den Ereignissen des Krieges zu abstrahieren. Es wird empfohlen, militärische Themen mit Oberstufenschüler*innen/Studierenden zu besprechen, die eher bereit sind, über solche komplexen Ereignisse nachzudenken und zu reflektieren. Durch die psychologische Unterstützung der Lehrenden können die Teilnehmenden des Bildungsprozesses die Ereignisse im Land aus einer anderen Perspektive betrachten und erkennen, dass der Krieg enden wird und sie zu einem friedlichen Leben zurückkehren werden. Informationen zur psychologischen Unterstützung für Lernende kann man auch auf der Website des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Ukraine unter entsprechenden Links finden.

Besonderheiten des Online-Unterrichts

Der Übergang vom üblichen Präsenz- zum Online-Unterricht fand in der Ukraine bereits während der Corona-Pandemie statt und wurde mit dem Beginn des russischen Angriffskrieges weiter vorangetrieben: sowohl Lernende als auch Lehrende mussten schnell reagieren und sich an neue Bedingungen anpassen, die üblichen Lehrmethoden mussten durch neue digitale Methoden ersetzt werden, um auch unter diesen veränderten Bedingungen den Bildungsprozess fortführen und Bildungsziele erreichen zu können. Dies verursachte natürlich gewisse Schwierigkeiten: der technische Aspekt, soziale Kontakte, die Anwesenheit der Teilnehmenden des Bildungsprozesses in verschiedenen Teilen nicht nur der Ukraine, sondern der ganzen Welt, Luftalarm und die Notwendigkeit, sich in Schutzräume zu begeben, Grad der Selbstorganisation und Verantwortung, Motivation zum selbstständigen Erlernen von Fremdsprachen, Struktur und Inhalt des Unterrichts usw. Wie die Praxis jedoch zeigt, haben der Online-Unterricht und offene Bildungsressourcen sowie die Motivation und Aktivierung aller Teilnehmenden des Bildungsprozesses zu grundlegenden Veränderungen im Bildungssystem beigetragen und die bestehenden Bildungsformen und -methoden qualitativ erweitert und ergänzt. Online-Lernen/-Lehren hat zu Recht einen festen Platz im Fremdsprachenunterricht eingenommen, denn die meisten Lehrveranstaltungen finden heute auf Online-Plattformen mit innovativen Lernformen und -methoden statt.

Um die Lernenden im modernen Fremdsprachenunterricht zu motivieren und zu aktivieren, werden spezielle Bildungs- und Computerprogramme/dienste aktiv eingesetzt: Skype, Zoom, Adobe Connect, GoogleMeet – Internet-Telefonkanäle; Telegram, Viber, WhatsApp – Messengers; Moodle, Google Classroom, Edmodo – virtuelle Bildungsplattformen u.a.

Die folgenden Websites sind beim Englischunterricht nützlich: Website des British Council in der Ukraine – <https://www.britishcouncil.org.ua/>; YouTube-Kanal für Grundschulen – <https://qrgo.page.link/hVYUC>; YouTube-Kanal für Jugendliche – <https://qrgo.page.link/4i9Lb>; Premier Skills English Teach-Nology-Website – <https://cutt.ly/UFQ7uyB> u.a.

Die folgenden Ressourcen tragen zum effektiven Erlernen der deutschen Sprache bei: Website des Goethe-Instituts (<https://www.goethe.de/ins/ua/uk/spr/ueb.html>) – kostenlose Übungen und Videolektionen für Schüler*innen mit unterschiedlichem Sprachniveau; Website der DW-Akademie (<https://www.dw.com/>) – eine kostenlose Datenbank mit strukturierten Lektionen, interaktiven Aufgaben; Website Audio Lingua (<https://www.audio-lingua.eu/>) – eine Ressource mit kurzen deutschen Gesprächen zu alltäglichen Themen u.a. (Serdyuk & Leonenko, 2022).

Die Praxis des Online-Lernens beweist, dass es für einen erfolgreichen Bildungsprozess und ein qualitativ hochwertiges Erlernen einer Fremdsprache äußerst effektiv ist, die gleichen Unterrichtsformen und -methoden zu nutzen, die auch für Präsenzunterricht geeignet sind: Diskussionen, Gespräche, Rollenspiele, Projekt-Methode, Multimedia-Präsentationen, interaktive Formen und Methoden des Unterrichts usw. Auch im Online-Unterricht ist die mündliche Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden in einem interaktiven Format vorrangig.

Das Lesen und Übersetzen von Texten sowie schriftliche Übungen werden den Lernenden als selbständige Arbeit empfohlen.

Fazit

Militärische Ereignisse in der Ukraine sind eine ernsthafte Herausforderung für den gesamten Bildungsbereich sowie für den Fremdsprachenunterricht. Online-Unterricht mit digitalen Technologien wird heute zu einem festen Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts und muss daher dieselben Ziele wie Präsenzunterricht verfolgen, um als gleichwertig mit diesem angesehen zu werden. Die Fremdsprachenlehrenden sollten die modernen Realitäten berücksichtigen und nicht nur pädagogische Tätigkeit, sondern auch eine tolerante psychologische Betreuung der Lernenden durchführen. Sowohl Lehrkräfte als auch Lernende müssen die Formen und Methoden des Lehrens/Lernens überdenken, sie an die Bedingungen des Online-Unterrichts anpassen und nach neuen Wegen suchen, um die Qualität des Bildungsprozesses zu verbessern.

Literaturverzeichnis

Kryvonos, I., Lemeshchenko-Lagoda, V. (2023). Aktuelle Aspekte des Fremdsprachenunterrichts unter den Bedingungen des Krieges in der Ukraine. *Wissenschaftliches Bulletin der Staatlichen Pädagogischen Universität Melitopol, Reihe: Pädagogik 2(31)*. <http://elar.tsatu.edu.ua/bitstream/123456789/17412/1/2023.pdf> [in Ukrainisch].

Serdyuk, O., Leonenko, M. (2022). Fremdsprachenunterricht unter dem Kriegsrecht: Anpassung an neue Bedingungen. *Website of Sumy Regional Institute of Postgraduate Pedagogical Education*. <http://www.soippo.edu.ua/index.php/4873-navchannya-inozemnoji-movi-v-umovakh-voennogo-stanu-adaptatsiya-do-novikh-umov> [in Ukrainisch].

Autorinnen

Ruslana Melnyk, PhD in Philology, Associate Professor

Seit 2011 assoziierte Professorin am Lehrstuhl für Fremdsprachen an der Humanitär-pädagogischen Akademie (HPA, Chmelnyzkyj, Ukraine), Unterrichtstätigkeit Deutsch als Fremdsprache; davor seit 1995 DaF-Lektorin an der HPA; 1993 bis 1995 Deutschlehrerin an der allgemeinbildenden Schule №6 mit vertieftem Deutschunterricht. Zeitschriftenpublikationen (meistens in Ukrainisch) zu den Themen Fremdsprachenunterricht, Berufsbildung, Geschichte der deutschen Sprache.

Kontakt: sn_melnik@ukr.net



Marija Vornyk, PhD in Pedagogy, Associate Professor

Seit 2023 Vizerektorin für internationale Tätigkeit an der Humanitär-pädagogischen Akademie (HPA, Chmelnyzkyj, Ukraine); seit 2016 assoziierte Professorin am Lehrstuhl für Fremdsprachen an der HPA. Davor seit 2011 Dozentin an der HPA, unterrichtet Englisch, Geschäftsendlich, Berufsendlich. Zeitschriftenpublikationen in Ukrainisch und Englisch, Interessensbereich: Englisch als Fremdsprache, internationale Zusammenarbeit mit Hochschuleinrichtungen im Ausland.

Kontakt: m.vornyk@ukr.net